

griechischen und lateinischen Vätern und Schriftstellern das Wort: Origenes, Cyrill, Gregor v. Nyssa, Chrysostomus, Aphraates, Ephräm, Isaak v. Ninive — Tertullian, Cyprian, Augustin, Hieronymus, Cassian, Chrysologus — sein ist die geschickte Auswahl und passende Verbindung. Alles ist kurz und gut, elegant und nobel; auch die Ausstattung steht damit in bester Harmonie. Möge der Herr Professor nun auch das Ave Maria hinzufügen. Das Prachtwerk eignet sich vorzüglich als Geschenk und Andenken — und eine eventuelle Volksausgabe sollte in jedem Hause, in jeder Familie zu finden sein.

Linz.

Professor Dr. M. Hiptmair.

9) **Rosa mystica.** Die Geheimnisse des heiligen Rosenkranzes, in sechzehn Kunstblättern nach Original-Federzeichnungen von Bernhard Kraus und sechzehn Sonetten von P. Fritz Esser S. J. München-Gladbach, Kühlen'sche Kunstanstalt. Gr. 4°. Preis M. 6.— = fl. 3.60.

Eine schöne Poesie und eine schöne Bilderserie wird der katholischen Leserwelt in der angezeigten Rosa mystica geboten. Sonette sind in der Regel nicht so leicht zu dichten. Die uns da zum Preise der Rosenkranz-Königin vorgelegt werden, lesen sich leicht und athmen poetischen Duft: sie sind recht gelungen. Aber auch die Bilder dürfen sich sehen lassen. In der Manier Dürers gehalten, zeigen sie tiefe Auffassung, hohen Ernst und künstlerische Durchführung. Diese Publication kann somit bestens empfohlen werden.

Im gleichen Verlage sind erschienen: Bilder in Farbendruck: Nr. 207 L Neu! Das Prager Jesulein, Ausgaben in grüner oder rother Kleidfarbe, Format 46×37 cm à M. 1.50. Nr. 208 W Neu! Rosenkranz-Königin, mit den 15 Geheimnissen des heiligen Rosenkranzes, Format 70×56 cm à M. 2.50.

—H.

10) **Beiträge zur Dogmengeschichte des Semipelagianismus** von Dr. Friedrich Wörter. VI und 128 S. in 8°. Paderborn 1898. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. Preis M. 3.— = fl. 1.80.

Vorliegende Schrift ist eine wertvolle und gediegene Studie über den Semipelagianismus, insbesondere über die Lehre Cassians. Sie besteht aus drei Abtheilungen, von denen die erste sich mit den Anfängen des Semipelagianismus, die zweite speciell mit Cassian, als dem eigentlichen Hause und Vater der Irrlehre, die dritte mit der Polemik Prospers von Aquitanien gegen den „Collator“ (Cassian) befasst. Die historischen Untersuchungen des Verfassers, die ruhige Kritik über die einschlägigen Werke Cassians („De institutis coenobiorum“ und „Collationes“), die Vergleichungen der Sätze Cassians mit den katholischen Lehrsätzen über die Gnade und den Anfang des Heiles müssen dem Historiker wie dem Dogmatiker willkommen sein. Mögen diese „Beiträge“ in den Fachkreisen die weiteste Verbreitung und Benützung finden.

Klagenfurt.

Professor P. Heinrich Heggen, S. J.

11) **Geschichte der Heranbildung des Clerus in der Diözese Würzburg** seit ihrer Gründung bis zur Gegenwart.